

Leserbrief

Unhaltbare Zustände - Bauer liess Schweine ersticken

Ist Mels ein neues Hefenhofen? Nachdem der Bauer bereits zweimal vorbestraft wurde, hat sich leider der Umgang mit seinen Tieren nicht gebessert. Er musste erneut angeklagt werden und er wurde der mehrfachen Tierquälerei schuldig gesprochen und mit einer Geldstrafe behaftet. Was nützen in solch einem Falle Geldstrafen? Hier geht es doch in erster Linie um das Wohl der Tiere.

Das Gericht bestätigt, dass zwischenzeitlich saubere Liegeplätze geschaffen, Klauen geschnitten, Ummantelung eingebaut, also alles bestens bestellt sei. Leider können uns die Tiere darauf keine Antwort geben! Glauben die zuständigen Richter wirklich, dass mit Geldstrafen ein „Herzloser Tierquäler“ plötzlich ein „Tierliebendes Herz“ besitzt?

Es ist erschreckend, wieviel Tiere in der heutigen Zeit ein entwürdigendes Leben erleiden müssen, sie sind ihren Haltern wehrlos ausgeliefert. Für all diese Halter, aber auch für uns alle, gilt besonders folgendes Zitat von **Dalai Lama**:

„Das Leben aller Lebewesen, seien sie nun Menschen, Tiere oder andere, ist kostbar, und alle haben dasselbe Recht, glücklich zu sein. Alles, was unseren Planeten bevölkert, die Vögel und die wilden Tiere sind unsere Gefährten. Sie sind Teil unserer Welt, wir teilen sie mit ihnen.“

Bethli Müller, Sonnenweg 8, 9476 Weite